

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 90 (1992)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: SIA-FKV : Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure = SIA-GRG : Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemäss Beschluss unserer Hauptversammlung wollen wir die Lehrlinge ansprechen und sie für die Aktivitäten unserer Sektion gewinnen. Mit einem gezielten Brief gelangt Paul Roth an die Vermessungsbüros, um so einen ersten Kontakt mit den Lehrlingen herzustellen. Für die Unterstützung von seiten des SVVK danken wir herzlich.

Jahresprogramm

22. August 1992 (Samstag):

Wanderung mit Familien-Picknick im Raum Seetal. Zu diesem gemütlichen Ausflug sind auch die Lehrlinge herzlich eingeladen.

11. September 1992 (Freitag 19.00 Uhr):

Kegel- und Jass-Stamm im «Rest. Eintracht» in Ruediswil. Hugo Mattich, als letzjähriger Gewinner, wird diesen Anlass organisieren. Auch dieser Abend ist für die Lehrlinge bestens geeignet.

2. Oktober 1992 (Samstag):

Versuchsstollen Hagerbach, Sargans. Diesen Besuch organisieren wir zusammen mit den Kollegen der Sektionen Zürich, Ostschweiz und Rätia.

9./10. November 1992 (Montag/Dienstag):

Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem SVVK im Baumeisterzentrum in Oberkirch. Für diese auf die RAV ausgerichtete Tagung erhalten Sie die notwendigen Informationen direkt vom Arbeitgeber.

27. November 1992 (Freitag):

Jahresschluss-Stamm im üblichen Rahmen. Selbstverständlich wieder mit Partnerinnen.

2. April 1993 (Freitag):

Hauptversammlung der Sektion Zentralschweiz.

Aus- und Weiterbildung

Der heutige Umbruch in der Grundbuchvermessung (RAV) sowie der Einsatz von EDV- und Informationssystemen in der Grundbuchvermessung verlangt nach Weiterbildung des «Vermessers».

In Zusammenarbeit mit dem Technikum in Luzern werden wir im Herbst 1992 verschiedene Weiterbildungskurse anbieten können. Je nach Programm des Technikums (wir werden dieses nach Vorliegen bekannt machen) werden wir nach Bedarf eigene Fach- oder Orientierungsveranstaltungen durchführen.

Folgende Themas sind geplant:

- Datenmodellierung und Datenstruktur in der Grundbuchvermessung.
- Überführung heutiger GBV-Operate in RAV-konforme Vermessungsoperate (Vollnumerik)
- Digitale Terrainmodelle (DTM) Aufnahme- und Verarbeitungsmethoden.
- Vermessungsdaten vom Feld bis zum digitalen Plan
- Einsatz digitaler Basispläne im Ingenieur- und Architekturbereich.

Für weitere Vorschläge sind wir dankbar, ebenso für spezielle Unterstützung im einen oder anderen Bereich.

Spezielle Aktionen für unsere Lehrlinge, wie z.B. Orientierung als Vorbereitung der Lehrabschlussprüfung etc. werden von Fall zu Fall organisiert.

Unsere Bemühungen in Richtung Weiterbildung können nur tragfähig werden, wenn genügend Interessenten vorhanden sind. Diejenigen Sektionsmitglieder, die den Sektionsbeitrag noch nicht einbezahlt haben bitten wir, dies möglichst bald nachzuholen.

Der Vorstand

- 14.15 Entwässerungen im Kanton Bern
A. von Waldkirch, KMA, Bern
- 14.30 Vorstellung der Studie, wissenschaftliche und technische Grundlagen
Prof. A. Musy, IATE/ETHL
- 14.45 Erläuterungen zur Bodenfruchtbarkeit
J. Amsler, EMA
- 15.00 Pufferzonen; Definition und Berechnungsprogramm
M. Soutter, IATE/ETHL
- 15.30 Praktische Anwendung der Empfehlungen der Studie
F. Bolinger, KMA, Zürich
- 15.45 Resultate aus der Sicht des EMA
F. Helbling, Chef EMA
- 16.00 Diskussion
A. Lüscher, Vorstand FKV/SIA
- 16.30 Ende der Tagung



Generalversammlung 1992 ETHL-Studie über Entwässerungen

Mittwoch, den 2. September 1992 um 10.00 Uhr, Aarhof Gaststätten Betriebs AG, Froburgstrasse 2, Olten

Der Vorstand der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA lädt Sie herzlich zur Teilnahme an der Generalversammlung 1992 sowie an der Vorstellung einer Studie der ETHL über Entwässerungen (ATI Assainissement – Technologie – Impact) gemäss nachfolgendem Programm ein.

Wie Sie wissen, sind Entwässerungen heute in Umweltschutzkreisen aus Gründen des Biotopschutzes und in politischen Kreisen im Zusammenhang mit Überproduktion und Kosten der Landwirtschaft sehr umstritten (der schweizerische Standard ist kostspielig).

Seit mehreren Jahren sind das Eidg. Meliorationsamt sowie einige kantonale Meliorationsämter auf der Suche nach Lösungen oder zumindest nach einer Leitlinie. Zu diesem Zweck wurde dem Institut d'aménagement des terres et des eaux (Prof. A. Musy) der ETHL die Aufgabe übertragen, drei eng mit Entwässerungen zusammenhängende Problembereiche (Pufferzonen, Bodenfruchtbarkeit, Drainagetechnik) zu untersuchen und aus einer möglichst ganzheitlichen Sicht Vorschläge zu machen. Der Nachmittag wird der Vorstellung dieser Studie und der Diskussion der Schlussfolgerungen und Empfehlungen gewidmet sein.

Wir hoffen, dass Sie zahlreich am Vormittag an der Generalversammlung (Unterstützung der Arbeit des Vorstandes) wie auch am Nachmittag an der Vorstellung der erwähnten Studie teilnehmen werden, die wesentliche Auswirkungen auf neue Projekte und ihre Finanzierung haben könnte.

Programm

- 09.30 Kaffee und Gipfeli
- 10.00 Generalversammlung
- 12.00 Mittagessen

Studie ETHL

- 14.00 Begrüssung, Problemstellung
J.-L. Sautier, Präsident FKV/SIA

Generalversammlung

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Oktober 1991 an der ETHL (VPK 2/92)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 1991 – Revisorenbericht
5. Budget 1993 und Mitgliederbeiträge
6. Wahl (Vorstandsmitglieder und 1 Revisor)
7. Programm 1993 (Tagungen und Studienreise)
8. Generalversammlung 1994
9. Verschiedenes und Diskussion

Jahresbericht des Präsidenten

Die Zeit zwischen den beiden Herbstgeneralversammlungen 1991–1992 war ein Übergangsjahr, da mehrere Tagungen vorbereitet wurden und einzelne Studien noch im Gange sind. Befriedigend ist, dass die Fachgruppe ihre Tätigkeit (Studien, Veranstaltungen, Tagungen, Stellungnahmen usw.) in enger Abstimmung mit anderen Organisationen, Gesellschaften und Ämtern betrieben hat, was einmal mehr auf die Notwendigkeit und Effizienz einer Zusammenarbeit hinweist. Folgende Ereignisse und Tätigkeiten sind zu erwähnen:

Der Vorstand ist viermal zusammengekommen. Herr N. Kosztics hat während einer leider viel zu kurzen Zeit (weniger als ein Jahr) aktiv im Vorstand mitgearbeitet und zieht sich im Juni 1992 von dieser Tätigkeit zurück.

Conception générale (Leitbild)

Die Studie wird unter der Leitung von O. Hiestand, Vizepräsident der FKV/SIA fortgeführt; der Projektbeauftragte, B. Kuratli, sollte anlässlich des Seminars vom 19./20. November 1992 in Ascona einen provisorischen Bericht vorlegen (siehe VPK 6/92). Unsere Fachgruppe soll ebenfalls dazu begrüßt werden. Wir werden unsere Mitglieder

Rubriques

zu gegebener Zeit informieren; sie werden sich dann anmelden müssen, um einen Bericht zu erhalten und sich dazu äussern zu können.

Prioritäten des SIA

Die Fachgruppe hat ihre Tätigkeit im Rahmen der SIA-Prioritäten für die 90er Jahre definiert.

Der Schwerpunkt liegt auf den zwei folgenden Themen:

- Weiterbildung (Arbeitstagungen, Studienaufträge)
- Public Relations (Koordinationskonferenzen, Round-table-Gespräche, Arbeitsgruppen, Artikel).

Public Relations

Beteiligung an verschiedenen Arbeitsgruppen (P. Simonin); Definition des Kulturingenieurs zuhanden des Vorstands des SVVK; Brief an Neudiplomierte der Technischen Hochschulen.

Unterhalt von Wegen

Dem deutschsprachigen Kurs in Einsiedeln am 25./26. Juni 1992 war ein grosser Erfolg beschieden. Es haben rund 120 Personen daran teilgenommen.

Wie schon in Delsberg trugen die Herren Prof. Dr. R. Hirt und Dr. E. Burlet von der ETHZ, dazu Herr Dr. S. Lienert, Forstdistrikt Einsiedeln und Herr F. Walder, dipl. Ing., Kantonales Meliorationsamt Schwyz zum Gelingen bei. Es waren auch Mitglieder unseres Vorstands an der Veranstaltung vertreten, diesmal P. Manz und O. Hiestand.

SIA-Empfehlung 406

Die Fachgruppe als solche hat sich nicht besonders stark an der Ausarbeitung der SIA-Empfehlung 406 beteiligt; die indirekte Mitwirkung über H. R. Strasser, der damals noch Vorstandsmitglied war, erwies sich jedoch als sehr nützlich. Die Fachgruppe leistete dann einen Beitrag zur Vorstellung der neuen Empfehlung am 3. April 1992 in Olten.

Patronat

Zwei an der ETHL organisierte Veranstaltungen standen unter dem Patronat der Fachgruppe:

- Le Génie rural face à l'Europe et à son avenir (25jähriges Jubiläum des Institut d'aménagement des terres et des eaux) am 12. Juni 1992
- GIS und Bodenbewirtschaftung, Möglichkeiten und Grenzen, 6./7. Juli 1992.

Moorlandschaften

Die Fachgruppe hat im Rahmen der Vernehmlassung zur Verordnung über Moorlandschaften eine Stellungnahme zuhanden des CC und des SIA abgegeben.

Adressenkontrolle

Aus Effizienz- und Rationalisierungsgründen wurde die Bereinigung der Adressendatei der FKV/SIA der VISURA Solothurn übertragen, die schon seit langem die Adressen verschiedener Organisationen wie SVVK und

GF-SVVK verwaltet, mit denen wir in engem Kontakt stehen. Die VISURA ist außerdem Drehscheibe für die Adressenverwaltung (Neuzugänge, Berichtigungen) zwischen der VPK-Redaktion, dem Versanddienst dieser Zeitschrift und den Mitgliedern von FKV-SIA, SVVK, usw.

Mit dem Ziel, das Zahlungswesen zu vereinfachen (Vermeiden doppelter oder unterlassener Rechnungsstellung), organisiert der Vorstand im Juni 1992 eine Aktion zur Kontrolle der Adressen und der Mitgliedschaft in den verschiedenen Organisationen und hofft auf eine rege Beteiligung.

Programm 1992–1993

- Vorstellung der ETHL-Studie über Entwässerungen (Pufferzonen, Bodenfruchtbarkeit, Drainagetechnik) am 2. September 1992 in Olten
- Seminar zum Leitbild am 19./20. November 1992 in Ascona
- Unterhalt von Wegen, Spurwege – Bilanz, 1993
- Studienreise 1993.

Assemblée générale 1992 Etude de l'EPFL sur les assainissements

**Mercredi 2 septembre 1992 à 10 h 00,
au Aarhof Gaststätten Betriebs AG,
Froburgstrasse 2, Olten**

Le comité du groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres de la SIA a le plaisir de vous inviter à participer à l'assemblée générale 1992 et à une présentation d'une étude de l'EPFL sur les assainissements (Assainissement-Technologie-Impact).

Comme vous le savez, les assainissements sont très controversés, tant par les milieux de protection de la nature, pour des raisons d'atteinte aux biotopes, que par les milieux politiques, pour des raisons de surproduction et de coût (le standard helvétique est onéreux).

Depuis plusieurs années, le Service fédéral des améliorations foncières, comme quelques services cantonaux se sont préoccupés de trouver des solutions, pour le moins une ligne de conduite. Dans ce but une étude a été confiée à l'Institut d'aménagement des terres et des eaux (Prof. A. Musy) de l'EPFL, avec mandat d'inventorier 3 domaines étroitement liés aux assainissements (les zones tampons, la fertilité des sols, la technologie du drainage) et de faire des propositions dans un esprit assez large. L'après-midi de cette journée est consacré à la présentation de cette étude et à une discussion de ses conclusions et recommandations.

Dans l'attente d'avoir le plaisir de vous rencontrer nombreux, tant le matin pour l'assemblée générale (soutien du travail du comité), que l'après-midi pour la présentation d'une étude qui pourrait avoir des incidences importantes sur les nouveaux projets et leur financement, nous vous prions de croire, Madame, Monsieur, chère, cher collègue, à nos très cordiales salutations.

Programme

- 09 h 30 Café, croissants
- 10 h 00 Assemblée générale
- 12 h 00 Déjeuner

Etude EPFL

- 14 h 00 Salutations, problématique générale
J. L. Sautier, Président GRG/SIA
- 14 h 15 Les assainissements dans le canton de Berne
A. von Waldkirch, SCAF, Berne
- 14 h 30 Présentation de l'étude, bases scientifiques, technologie
Prof. A. Musy, IATE/EPFL
- 14 h 45 La fertilité des sols
J. Amsler, SCAF
- 15 h 00 Les zones tampons, définition programme de calcul
M. Soutter, IATE/EPFL
- 15 h 30 Mise en pratique des recommandations de l'étude
F. Bollinger, SCAF, Zurich
- 15 h 45 Point de vue du Service fédéral des AF
F. Helbling, Chef de service
- 16 h 00 Discussions
A. Lüscher, Comité GRG/SIA
- 16 h 30 Fin de la journée

Assemblée générale

Ordre du jour

1. Salutations et désignation des scrutateurs
2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 4 octobre 1991 à l'EPFL (MPG 2/92)
3. Rapport annuel du président
4. Comptes 1991 – rapport des vérificateurs
5. Budget 1993 et cotisations annuelles
6. Elections (membres du comité et 1 vérificateur)
7. Programme 1993 (journées et voyage d'étude)
8. Assemblée générale 1994
9. Divers et discussions

Rapport annuel du président

Entre deux assemblées générales d'automne, 1991–1992 a été une année de transition, plusieurs journées de conférence étant en préparation et quelques études en cours. On relèvera avec plaisir que les activités du groupe spécialisé (études, manifestations, journées de conférence, prises de position, etc.) ont été menées en étroite collaboration avec d'autres organisations, sociétés ou services. Cela démontre, si c'est encore utile, la nécessité et l'efficacité de la collaboration. On prendra note des activités et événements intéressants suivants:

Le comité s'est réuni à 4 reprises et a bénéficié pendant un temps bien trop court (moins d'une année) de l'active participation de M. N. Kosztics, qui se retire du CC en juin 1992.

Leitbild

L'étude se poursuit sous la direction de O. Hiestand, vice-président du GRG/SIA; le mandataire, B. Kuratli devrait rendre un rapport provisoire pour le séminaire qui aura lieu les 19 et 20 novembre 1992 près d'Ascona (voir MPG 6/92).

Notre groupe spécialisé sera consulté. Nos membres seront informés et devront s'inscrire pour recevoir un rapport et ainsi prendre position.

Priorités de la SIA

Le groupe spécialisé a pris position concernant son acitivité dans le cadre des priorités de la SIA pour les années 90.

L'accent a été mis sur 2 thèmes:

- La formation continue (journées de conférence, mandats d'étude)
- Les relations publiques (conférences de coordination, tables rondes, groupes de travail, articles).

Relations publiques

Participation à différents groupes de travail (P. Simonin); définition de l'ingénieur du génie rural pour le comité SSMAF; lettre aux nouveaux diplômés de nos Hautes Ecoles;

Entretien des chemins

Le cours d'Einsiedeln des 25 et 26 juin 1992, en langue allemande, a connu un franc succès, puisqu'on a noté la participation d'environ 120 personnes.

Comme à Delémont on a pu compter sur la précieuse collaboration du Prof. Dr. R. Hirt et du Dr. E. Burlet de l'EPFZ et au niveau local du Dr. S. Lienert de l'arrondissement forestier d'Einsiedeln et de M. F. Walder, ing. dipl. du Service cantonal des AF/SZ. Comme toujours on notera la présence active des membres du comité, en l'occurrence P. Manz et O. Hiestand.

Recommandation SIA 406

L'activité du groupe spécialisé fut mineure, néanmoins sa participation indirecte, par l'entremise de H. R. Strasser, alors membre du comité fut très utile. Par ailleurs le groupe s'engagea pour la présentation de cette recommandation, le 3 avril 1992 à Olten.

Patronage

Le groupe a patronné 2 manifestations organisées à l'EPFL

- Le Génie rural face à l'Europe et à son avenir (25ème anniversaire de l'Institut d'aménagement des terres et des eaux), le 12 juin 1992
- SIG et Gestion des sols, potentialités et limites d'application, 6/7 juillet 1992.

Site marécageux

Le comité a pris position sur l'ordonnance mise en consultation à l'intention du CC de la SIA.

Contrôle des adresses

Par souci d'efficacité et de rationalisation la mise à jour du fichier des adresses du GRG/SIA a été confiée à la VISURA à Soleure, qui

déjà depuis longtemps gère les fichiers des organisations, telles la SSMAF et le GPSSMAF, avec lesquelles nous entretenons d'étrôts contacts. De plus et surtout, la VISURA sert de plaque tournante pour ce qui concerne les adresses (nouvelles inscriptions, modifications) entre la rédaction du journal MPG, le service d'envoi du journal et les membres GRG/SIA, SSMAF, etc. De façon à clarifier la facturation (éviter la double facturation et l'oubli) le comité organise en juin 1992 une campagne de contrôle des adresses et d'affiliation aux différentes sociétés et attend une participation maximale.

Programme 1992-1993

- Présentation de l'étude EPFL sur les assainissements (zone tampon, fertilité des sols, technologie du drainage) le 2 septembre 1992, à Olten
- Séminaire sur le Leitbild les 19 et 20 novembre 1992, à Ascona
- L'entretien des chemins, les chemins à bandes de roulement – bilan, 1993
- Voyage d'étude 1993.

J. L. Sautier



Bundesgesetz über die Teilrevision des Zivilgesetzbuches (Immobiliarsachenrecht) und des Obligationenrechts (Grundstückskauf)

vom 4. Oktober 1991

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 19. Oktober 1988¹), beschliesst:

I

Das Zivilgesetzbuch²) wird wie folgt geändert:

Art. 660 Randtitel

Art. 660a

¹Der Grundsatz, wonach Bodenverschiebungen keine Änderung der Grenzen bewirken, gilt nicht für Gebiete mit dauernden Bodenverschiebungen, wenn diese Gebiete vom Kanton als solche bezeichnet worden sind.

²Bei der Bezeichnung der Gebiete ist die Beschaffenheit der betroffenen Grundstücke zu berücksichtigen.

³Die Zugehörigkeit eines Grundstücks zu einem solchen Gebiet ist in geeigneter Weise den Beteiligten mitzuteilen und im Grundbuch anzumerken.

Art. 660b

¹Wird eine Grenze wegen einer Bodenver-

schiebung unzweckmäßig, so kann jeder betroffene Grundeigentümer verlangen, dass sie neu festgesetzt wird.

²Ein Mehr- oder Minderwert ist auszugleichen.

Art. 668 Abs. 3

³Die Vermutung gilt nicht für die vom Kanton bezeichneten Gebiete mit Bodenverschiebungen.

Art. 703 Abs. 3

Die kantonale Gesetzgebung kann die Durchführung solcher Bodenverbesserungen noch weiter erleichtern und die entsprechenden Vorschriften auf Baugebiete und Gebiete mit dauernden Bodenverschiebungen anwendbar erklären.

Art. 973 Abs. 2

²Diese Bestimmung gilt nicht für Grenzen von Grundstücken in den vom Kanton bezeichneten Gebieten mit Bodenverschiebungen.

Auszug aus der Botschaft des Bundesrates

312.2 Bodenverschiebungen

In verschiedenen Gebieten der Schweiz werden Bodenverschiebungen in der Größenordnung von Zentimeter bis Dezimeter pro Jahr festgestellt. Dabei handelt es sich in der Regel um grossflächige und über grössere Zeiträume sich erstreckende Verschiebungen des Geländes mit allen natürlichen und künstlichen Bodenbedeckungen (Strassen, Wege, Häuser usw.), die zudem oft ungleichmässig verlaufen. Betroffen sind nicht nur extensiv landwirtschaftlich genutzte Gebiete, sondern auch Baugebiete mit zum Teil hohen Bodenpreisen. Als Beispiele seien erwähnt: Grindelwald, Villars-sur-Ollon, Saas Fee, Braunwald und St. Moritz.

Im schweizerischen Recht findet sich keine Regel über die sachenrechtlichen Verhältnisse bei Grundstücken, die von Bodenverschiebungen grösseren Ausmassen betroffen sind. Artikel 660 des Zivilgesetzbuches, wonach Bodenverschiebungen von einem Grundstück auf ein anderes keine Veränderung der Grenze bewirken, ist anerkanntermaassen nicht auf solche Verhältnisse zugeschnitten (vgl. P. Liver, Schweizerisches Privatrecht V/1, Basel 1977, S. 148; H.-P. Friedrich, Fehler in der Grundbuchvermessung, ZBGR 58 [1977], S. 153; A. Meier-Hayoz, Berner Kommentar IV/1/2, Bern 1964, N. 2 zu Art. 660). Jene Bestimmung umfasst lediglich lokal beschränkte Bodenverschiebungen wie Murgänge oder Strassendammsenkungen, deren Dauer meist kurz ist und die im allgemeinen vollständig zum Stillstand kommen.

In Gebieten, die durch eine markante und umfassende Bodenverschiebung gekennzeichnet sind, drängt sich eine von den allgemeinen Grundsätzen abweichende Ordnung auf; durch Ergänzung des Zivilgesetzbuches ist eine Rechtsnorm zu schaffen, die den Besonderheiten solcher Geländeverschiebungen hinsichtlich der Grenz- und Eigentumsverhältnisse Rechnung trägt. Dies soll durch die teilweise Preisgabe des Grundsatzes der Unverrückbarkeit der Grenzen (Art. 660 ZGB) sowie weiterer Bestimmungen, welche die Rechtswirkungen der Grundbuchpläne